

# LOKALANZEIGER

14. Dezember 2016 • Woche 50 • 39. Jahrgang • Auflage 38 021



<b>Aus den heimischen Unternehmen</b> Die Pinnwand präsentiert Neuigkeiten aus den Betrieben S. 2	<b>Schwachstellen beim Alarm</b> KATWARN muss noch weiter verbessert werden S. 2	<b>Neues Heizsystem in der BBS Betzdorf</b> Berufsschule spart über 80 % Treibhausgase ein S. 3	<b>Weihnachtskonzert mit Nova Cantica</b> Windecker Chor singt in Hilgenroth und in Holpe S. 4	<b>Norovirus auf dem Vormarsch</b> Gesundheitsamt Altenkirchen gibt Tipps zum Umgang damit S. 11
--	---	--	---	---

**LOKALANZEIGER**  
hier sind wir zu Hause.  
www.der-lokalanzeiger.de

Alle Verlagsinfos  
Nachrichten  
Veranstaltungen  
Community  
Firmen & Vereine  
Marktplatz  
...und vieles Mehr

## Der Superstar rockt wieder!

„Falco – Das Musical“ im Februar in Koblenz



Schriill, dekadent, glamourös und völlig verrückt bietet „Falco – Das Musical“ ein unvergessliches Showerlebnis der Extraklasse. Foto: Klette

**KOBLENZ.** Der Superstar rockt wieder! Zum 60. Geburtstag der Pop-Ikone feiert ein neues Falco-Musical Welturaufführung und geht ab Januar erstmals auf große Tournee durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Station macht er am Donnerstag, 2. Februar, auch in Koblenz in der Rhein-Mosel-Halle, und alle können sie nochmal genießen – die größten Hits dieses Weltstars.

Songs wie „Rock me Amadeus“, „Jeanny“ oder gar „Mut-

ter, der Mann mit dem Koks ist da“ sind lange nach seinem Tod immer noch up to date und klingen in unseren Ohren, als wäre es gestern gewesen, dass er sie zum Besten gegeben hat. Lassen auch Sie Falco noch mal aufleben und feiern seinen Geburtstag am 2. Februar 2017 in Koblenz mit!

Am 19. Februar 2017 wäre Falco, der erfolgreichste österreichische Popinterpret des 20. Jahrhunderts, 60 Jahre alt geworden. Knapp einen Monat vorher, am 20. Januar 2017, feiert „Falco – Das Musical“ Weltpremiere in Kempten. „Falco – Das Musical“ ist eine liebevolle Hommage an das größte Genie der deutschsprachigen Pop/Rap-Geschichte und an einen der schillerndsten und extrovertiertesten Popstars der 80er Jahre, der alles wollte und nie genug bekam. Der das Leben bis an seine Grenzen auskostete, mit allen Höhen und Tiefen, bis zur Selbstzerstörung und sich dabei unsterblich machte.

→ Tickets erhalten Sie unter ☎ (0228) 50 20 10, auf www.neuwied-musik.de oder www.eventim.de, sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen der Region.

## KSKOMM Text Nr. 679\_5902 -19234- Lokalanzeiger WW-Rundschau 14.12.2016



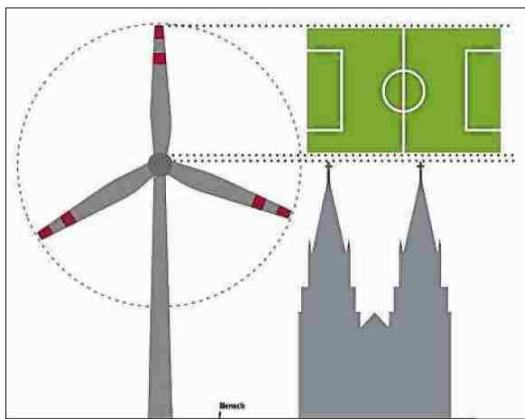
Diese wunderbare, intakte Waldlandschaft zwischen Wissen und Gebhardshain ist zu schade, sie zum Aufstellen der riesigen, Vögel- und Fledermäuse erschlagenden Windräder zu zerstören, mit denen die Profiteure lediglich mittels Subventionen Geld verdienen können. Dieter Glöckner (kleines Foto): „Wenn man weiß, dass Windparks in Deutschland bei den derzeitigen Energiepreisen ohne Subventionen nicht wirtschaftlich betrieben werden können, dann ist doch klar, wo das Motiv liegt. Jedenfalls weitab von Landschafts- und Naturschutz, von Nachhaltigkeit und ökologischer Verantwortung.“ Foto: BI Hümmerich

## „Geplante Windanlagen müssen abgelehnt werden“

BI-Sprecher Dieter Glöckner fürchtet Déjà-Vu im VG-Rat Wissen / Keine Spur von Nachhaltigkeit und ökologischer Verantwortung

**WISSEN/GEHARDSHAIN.** Nach außen hin ist es ruhig gewesen in den vergangenen Wochen, doch „unter der Decke“ brodelte es gewaltig zum Thema „Windräder auf dem Hümmerich“. Während auf der einen Seite mehr und mehr Gründe für die Ablehnung des Projekts zu Tage treten, werde dem Antragsteller, der Altus AG, immer wieder neuer Aufschub gewährt, um die fehlerhaften Planungsunterlagen zu korrigieren, statt endlich einen Schlussstrich zu ziehen und das Projekt abzulehnen, so die BI Hümmerich.

Das ist nach Darstellung der BI der Stand der Dinge: Das Land gibt vor, dass 2 Prozent der Fläche für Erneuerbare Energie genutzt werden sollen. In der Verbandsgemeinde Wissen gibt es keine geeigneten Flächen. Um dennoch der Landesvorgabe willfährig zu folgen und den Rest der Verbandsgemeinde zu verschonen, soll der Hümmerich geopfert werden. Um das zu manifestieren, arbeitet die VG an einem Teilflächenutzungsplan (TFNP) Windenergie. Bereits in der ersten Fassung des TFNP gab es dagegen zahlreiche Widersprüche. Doch ihr Ziel nicht aus den Augen verlierend, wüssten die Mitglieder des Verbandsge-



Mit ihren 212 Metern Gesamthöhe würden die geplanten Windräder auf dem Hümmerich sogar den Kölner Dom noch um über 50 Meter überragen. Foto: BI Hümmerich

reichenden Windradmonstern, von den drehenden Rotoren als „Unruhelemente“, von „fehlender Windhöflichkeit“, von zu geringer Distanz zu Mittelhof, aber auch zu Dorn, Struth und Grabig, was Anlass zu neuer, intensiver Prüfung gebe. Fazit der Ortsgruppe: „Unseres Erachtens stellt dies eine neue, besondere Situation im Ablauf ihrer Flächenutzungsplanung dar, die Sie berechtigt, zumindest auf eine Zurückstellung der Bauanträge in der Kreisverwaltung Altenkirchen hinzuwirken.“ Doch das Gegenteil geschieht. Mit Hochdruck wird daran gearbeitet, die Voraussetzungen für die Windradmonster auf dem Hümmerich zu schaffen. Das beauftragte Planungsbüro „Stadt Land Plus“ offenbart die Direktive auf seiner Internetseite: „Das Verfahren soll noch im Jahr 2016 abgeschlossen werden.“ Dieter Glöckner, Sprecher der BI Hümmerich: „Da in Wissen

zurzeit Nettomarkt und Rathausbau im Fokus stehen, wird das wohl kaum zu realisieren sein. Aber in nicht allzu ferner Zukunft werden wir ein Déjà-Vu der Sitzung vom Sommer erleben: Alle Widersprüche eiskalt abgewiesen.“

Und was macht die Entscheidung über die Bauanträge bei der Kreisverwaltung in Altenkirchen? Dieter Glöckner: „Wie man hört, sind die von der Altus AG eingereichten Bauanträge schon mehrfach zurückgelesen worden, weil sie falsch oder unvollständig waren. Immer wieder wird Aufschub gewährt, statt endlich einen Schlussstrich zu ziehen und die Windräder auf dem Hümmerich ein für allemal abzulehnen!“

In ihrem Schreiben an die VG nennt die Ortsgruppe Hümmerich auch den Besitzer der Waldflächen auf dem Hümmerich, das Haus Hatzfeld, aufs Korn: Immer wieder sei es in den vergangenen Jahren „für seine besonderen Erfolge im nachhaltigen Waldbau und damit verbundener wertvoller Landschaftspflege“ herausgestellt worden. „Inwieweit diese erfolgreiche Waldbauwirtschaft auch durch Landes-subsidien ermöglicht wurde, weiß man in Mainz und Schönstein sicher besser zu beurteilen. Warum das Haus Hatzfeld nun derart

mit seinen Traditionen bricht und durch die Verpachtung des Hümmerich die Ästhetik der Landschaft unserer Region nachhaltig zerstört und zudem einen nicht unerheblichen Imageschaden riskiert, erschließt sich uns nicht.“

Dieter Glöckner: „Wenn man weiß, dass Windparks in Deutschland bei den derzeitigen Energiepreisen ohne Subventionen nicht wirtschaftlich betrieben werden können, dann ist doch klar, wo das Motiv liegt. Jedenfalls weitab von Landschafts- und Naturschutz, von Nachhaltigkeit und ökologischer Verantwortung.“ Inzwischen scheint es aber für die Altus AG immer schwerer zu werden, Zusage zu finden für die Tausende Kubikmeter Stahl und Beton, für die Turmelemente und die über 60 Meter langen Rotoren. Grundstückbesitzer wollen ihre Zustimmung verweigern, verlaute. Für die BI Hümmerich wäre dies ein Teilerfolg. Doch Dieter Glöckner warnt: „Trotz der starken Unterstützung, die wir erhalten, ist noch lange nichts entschieden. Wir bitten die Bevölkerung, weiterhin Augen und Ohren offen zu halten und auf sämtlichen Wegen zu versuchen, auf Verantwortliche Einfluss zu nehmen und ihnen die Unsinnigkeit des Vorhabens zu verdeutlichen.“

## AN WIED UND SIEG

Weihnachtsgospel in der Kirche



**KIRCHEIB.** In der evangelischen Kirche in Kircheib ertönen am vierten Adventssonntag, 18. Dezember (17 Uhr), die neuen Lieder zur Weihnachts-

zeit von Jonny Winters und Ensemble, so wie sie auch auf der neuen Weihnachts CD zu hören sind, die in Sorgfalt über viele Monate zusammen mit der Klangschmiede Kreis Altenkirchen produziert wurden. Ein Hochgenuss, den sich niemand entgehen lassen sollte. Der Eintritt ist frei, die CD gibt es am Abend in der Kirche nach dem Konzert. Foto: Rosemarie Hofer

<b>BINGO</b>	<b>Gewinnzahlen 11.12.2016</b>	<b>4</b>	<b>6</b>
<b>7</b>	<b>11</b>	<b>15</b>	<b>17</b>
<b>20</b>	<b>29</b>	<b>30</b>	<b>32</b>
<b>39</b>	<b>42</b>	<b>43</b>	<b>44</b>
<b>68</b>	<b>70</b>	<b>72</b>	<b>74</b>

Alle Zahlen ohne Gewähr.

## Musikpädagogisches Projekt: Jedem Kind seine Kunst

**HAMM/SIEG.** In den vergangenen Monaten hatten die Kinder aus St. Joseph wieder die Möglichkeit, an einer Reihe ganz besonderer Angebote teilzunehmen. Gemeinsam mit dem Musikpädagogen Daniel Diestelkamp vom Kunsthaus Wäldchen in Forst, erleben sie im Rahmen des Landesprogramms „Jedem Kind seine Kunst“ eine span-



nende musikalische Reise zu ihren individuellen Talenten. Diese zweite Angebotsreihe dient dazu, erste elementare künstlerische und musikalische Fähigkeiten zu entdecken und auszuprobieren. Zum Abschluss der Projekt-tage präsentierten sich die Kindergruppen gegenseitig ihre musikalischen sowie darstellerischen Szenen.

## Weihnachtlich singen

**FLAMMERSFELD.** Kurz vor Weihnachten soll keiner alleine sein. Die Nachbar-schaftshilfe lädt zur weihnachtlichen Feier am Donnerstag, 22. Dezember (14.30 Uhr), ins Bürgerhaus ein. Der Nachmittag wird musikalisch umrahmt. In gemütlicher Atmosphäre werden gemeinsam Lieder gesungen, die jeder kennt.

Liedblätter sind vorhanden. Wer möchte kann ein Weihnachtsgedicht vortragen. Der Kaffee und Glühwein ist gesichert. Um Küchenspenden oder (selbstgemachtes) Weihnachtsgedöck wird gebeten. Anmeldungen Hella Becker unter ☎ (02685) 9879323 oder per Mail an nachbarschaftshilfe.flammersfeld@web.de

**LOKALANZEIGER**  
Westerwald Rundschau

**Geschäftsstelle:**  
Herzog-Adolf-Str. 2 • 56410 Montabaur  
Zustell-Hotline: 02 61 / 98 36 30 03  
Telefon 0 26 02 / 10 19 - 3  
Telefax 0 26 02 / 10 19 - 59  
E-Mail: westerwald-rundschau@der-lokalanzeiger.de  
Internet: www.der-lokalanzeiger.de